

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. ←

Verantwortliche Redaktion:

Expedition: Rämistrasse 31.

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Das Echo.



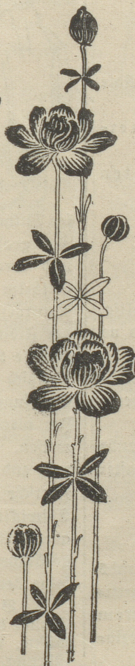
s sprach der „Löwe von Winterthur“.
Was bedeutet sein mächtig Brüllen?
Er will kein Programm entwickeln, will nur
Die Neugier der Freunde stillen.

So grollte der Starke von Winterthur:
„Ich bin kein Militärler;
Jedoch auf der Schweizerhelden Spur
Wandeln auch nicht Refraktärer.“

Und mächtig hob die Stimme der Leu,
Erklärte nicht nur rhetorisch:
„Bleib' Demokrat! und künftig sei
's Referendum obligatorisch.

Die Initiative sei unbeschränkt;
Der Parlamentarismus besser;
Wer zu viel spricht, meist wenig denkt —
Dem Redefaden ein Messer!

Und nennt Ihr mich „Löwe von Winterthur“,
So bin ich für'n „Majorz“ kein Büffel.
Es komm' des Proporz'es Prozedur —
Nur bessere Form man erschnüffel'.



Ich hasse als Mann der gesammelten Kraft
Zerstreute Kantönligeister.
Und wäre der Ständerat abgeschafft,
Dann stänke es wen'ger nach Kleister.

Land, Volk und Gesetz aus einem Guss,
Das ist zu erstrebende Höhe!
Doch über die Krebsler im Bundesfluss —
Nach Subvention — ein Wehe!

Und neben der Freiheit die Bildung noch mehr
Auf unseren Bergen wohne,
Sie sei vor aller Welt so hehr,
Helvetia's einzige „Krone“ . . .“

So weit tat die Rede von Winterthur,
Des neuen Berner Recken,
Vom Rhein bis an der Rhone Flur
Beifällig Echo wecken —

Nur als der Leu zum Schluss geknurrte
Vom Tabakmonopole,
Hat's Echo stark verschnupft gemurrte:
„Dass es der Teufel hole!“ . . .